



Klosterforsten



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Mountainbiker hinterlassen Schäden im Deister

Klosterforsten rufen zu Rücksicht auf Neuanpflanzungen und Tiere im Wald auf

Der Wald ist in diesem Frühjahr ein beliebtes Ausflugsziel – etwa Flächen in dem von Hannover aus gut erreichbaren Deister. Viele Mountainbiker haben bisher die drei offiziellen Strecken unweit von Wennigsen genutzt. Wenn dort zu viele Menschen zusammenkommen, werden diese aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen gesperrt und einige Zweirad-Fans suchen sich andere Wege. „Besucherinnen und Besucher sind im Wald herzlich willkommen, wir freuen uns über das Interesse. Wir beobachten allerdings, dass Mountainbiker kreuz und quer durch den Wald fahren“, schildert Stefanie Grevelhörster, Klosterforsten-Revierleiterin in Wülfinghausen. „In unserem Forstort Wennigsen gibt es kaum einen Bereich im Wald, der ohne Spuren von Mountainbikes ist. Das hat negative Folgen für junge Bäume, die nicht anwachsen können, und für Tiere, die gerade jetzt während der Brut- und Setzzeit tagsüber keine Rückzugsmöglichkeit mehr haben.“

Aufgrund von Stürmen, Borkenkäferbefall und Trockenheit hat der Wald in den vergangenen Jahren Schaden genommen. Sichtbar wird dies an Kahlflächen, die mit hohem Aufwand mit klimaangepassten Baumarten wieder aufgeforstet werden. Der Wald von morgen, das sind heute Setzlinge, kaum 30 Zentimeter hoch. Ein Beispiel ist die Fläche an der Müdener Heerstraße in Wennigsen. Dort hatten die Forstwirte im vergangenen März einen jungen Mischwald aus Buchen, Douglasien und Fichten gepflanzt. Nun ist ein nächster Pflanzeinsatz notwendig, weil viele der Jungbäume „unter die Räder“ gekommen sind. Stefanie Grevelhörster schildert: „Die Bepflanzung für die Fläche eines Fußballfeldes kostet zwischen 6.000 und 20.000 Euro, je nach Baumart und Aufwand für den Schutz vor Verbiss von Rehen und Rotwild. Wir sind darauf angewiesen, dass die Bäumchen möglichst schnell anwachsen, damit sich auf der Fläche kein Bewuchs mit Brombeeren oder Farnen durchsetzt und wieder ein Waldklima entstehen kann. Nur wenn auch die Waldbesucher Rücksicht nehmen, Hunde angeleint sind und Radfahrer jungen Bäumen und den Tieren ihren Raum lassen, kann der Wald die Besucherströme in Corona-Zeiten verkraften.“

Klosterforsten

Der Klosterkammerforstbetrieb, kurz Klosterforsten, bewirtschaftet Forstflächen des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds von insgesamt 25.000 Hektar in elf niedersächsischen Klosterrevierförstereien.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund

Presse und Kommunikation

06.05.2020
12|21

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund zweieinhalb Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung.